

Nachtrag Miriam Zeleke, Landesbeauftragten für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

- Dank an die Fachkräfte in den Kommunen für die Unterstützung, insbesondere für die lokale Bewerbung des Workshops in Darmstadt mit rund 40 jungen Menschen zum Leitantrag des hessischen JFMK-Vorsitzes.
- Die JFMK hat den Leitantrag beschlossen. Die Kommentierungen der Jugendlichen sind eingegangen.
- Der Vorschlag, junge Menschen strukturell an der JFMK zu beteiligen, hat in der Vorbereitung keine Mehrheit gefunden. Hessen verfolgt das Anliegen weiter; eine erneute Befassung im kommenden Jahr ist möglich.
- Enquetekommission „Jugendbeteiligung“ des Hessischen Landtags: Der Bericht wird weiter erarbeitet. Es bestehen inhaltliche Überschneidungen mit Themen der JFMK. Der Fokus der Enquete liegt auf einer Gesamtstrategie Kinder- und Jugendbeteiligung.
- Am 19.09.2026 haben in Darmstadt 19 junge Menschen Handlungsempfehlungen erarbeitet, gerichtet an die JFMK. Die Ergebnisse werden zur Verfügung gestellt.
- Am 10.12.2026 findet ein bundesweites Online-Format der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention statt.
- Aus Workshops zur Beteiligung mit geringen Ressourcen ist eine Handreichung entstanden. Sie wird zeitnah zur Verfügung gestellt.
- Eine weitere Publikation richtet sich an neu gewählte Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker und zeigt Handlungsoptionen auf, unter anderem die Ausgestaltung der Beteiligung durch eine eigene Satzung nach § 4c Abs. 3 HGO sowie Antrags-, Anhörungs-, Vorschlags- und Redemöglichkeiten nach § 4c Abs. 2 HGO.
- Ländermonitoring der Kinder- und Jugendrechte in Hessen durch die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Ein Fachtag ist vorgesehen, Format und Termin stehen noch nicht fest.
- Präventionsketten gegen Kinderarmut: 5 Kommunen haben sich bereit erklärt, die neue Phase zur integrierten Strategie mitzugestalten.
- Studie der Goethe-Universität Frankfurt (Dr. Johanna Wilmes) zum subjektiven Wohlbefinden von Kindern im Übergang von der Kita in die Grundschule (5 bis 7 Jahre), repräsentativ für Hessen, vom Land mitgefördert. Eine Kooperation mit Offenbach wird geprüft.
- Seit dem 15. August 2026 erarbeitet der Hessische Jugendring im Auftrag der Landesbeauftragten ein Konzept für ein Jugendbeteiligungsnetzwerk auf

Landesebene, entwickelt unter Beteiligung junger Menschen, Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Verwaltungsmitarbeitender. Das Netzwerk soll jungen Menschen ermöglichen, sich wiederholt und freiwillig an politischen Prozessen auf Landesebene zu beteiligen, und zugleich eine Anlaufstelle für Politik, Verwaltung und Organisationen schaffen.